

der gleiche Konzern nunmehr auch zum Herrn des Scherl-Verlages gemacht, in dem neben zahlreichen illustrierten Zeitschriften, 'Woche', 'Gartenlaube' usw. die großen Tageszeitungen 'Berliner Lokal-Anzeiger' und 'Tag' erscheinen. Von da bis zu einer weiteren Annäherung an kleinere Berliner reaktionäre Blätter, die in nicht allzu günstigen finanziellen Verhältnissen leben, dürfte sodann bei den unbeschränkten Mitteln, die dem Konzern zur Verfügung stehen, nur ein Schritt sein.

Diese Art der 'Eroberung' der öffentlichen Meinung auf dem bequemsten Wege des Zeitungsankaufs wird selbstverständlich nicht nur in Berlin, sondern auch in der Provinz betrieben, und es liegen aus einer ganzen Reihe von deutschen Städten bereits darüber Nachrichten vor, daß dort mit großem Geldaufwand und immer von derselben Seite deutsch-nationale Blätter durch Ankauf oder Umwandlung bestehender begründet oder neu ins Leben gerufen werden.

Da der Versuch, eine eigene reaktionäre Wochenschrift zu schaffen, nur zu recht trübsinnigen Ergebnissen geführt hat, ist man auch auf diesem Gebiet auf Raub ausgegangen und hat eine recht ansehnliche Beute nach Hause gebracht. So sind, wie uns zuverlässig gemeldet wird, in diesen Tagen sowohl der 'Simplicissimus' als auch der 'Kladderadatsch' Dohmschen Angebots vom Steines-Hugenbergschen Zeitungstrust geschluckt worden.

Die ganze Bewegung ist noch nicht abgeschlossen. Sie wird erst dann zu Ende sein, wenn keine deutsche Zeitung mit nennenswerter Auflage mehr vorhanden ist, die irgendwie für die großindustriellen Trustmagnaten erreichbar sein kann.

Die Schwerindustrie kauft weiter: Zeitungen, Redakteure, Leser, sie kauft sich schließlich, wenn es geht, auf diesem Weg das ganze deutsche Volk. Macht man sich an entscheidenden Stellen eine rechte Vorstellung von der Gefahr, die da heranwächst, sinnt man auf Mittel, ihr zu begegnen?

Gemeint ist mit dem Veritas-Verlag wohl die Vera Verlagsanstalt m. b. H., ein Unternehmen der Deutschnationalen Partei. Geschäftsführer der Gesellschaft ist nach einer Mitteilung der 'Frankfurter Zeitung' Herr Gerschel, der als führendes Aufsichtsratsmitglied gleichzeitig die tatsächliche Leitung des konservativ-schwerindustriellen Blattes 'Die Post' in der Hand hat. Die 'Vera' soll offenbar ebenso sehr den Interessen der Deutschnationalen Partei wie denen der Schwerindustrie dienen. Das Gesellschaftskapital, hauptsächlich von Parteigängern der Deutschnationalen Partei aufgebracht, soll 4 Millionen Mark betragen.

Zeitler, Dr. Julius: Zur Reklame der Messfirmen. Die Leipziger Mustermesse Nr. 4 vom 14. Februar 1920.

### Kleine Mitteilungen.

**Jubiläum.** — Am 20. Februar sind 50 Jahre verflossen seit Gründung der Firma Arnold Simon's Musik-Sortiment und Leihanstalt (Pintvoh & Düsing) in Hannover. Ihr Gründer war der Ingenieur Gustav Schlüter, der sie unter seinem Namen bis 1875 führte, um sie dann an Arnold Simon zu übergeben. Dieser pflegte besonders den Verlag und verkaufte 1881 das Sortiment an Pintvoh und Düsing, von denen es an den jetzigen Inhaber Herrn Friedrich Förster überging. Ihm trat vor kurzem Herr Erich Mühlhölting als Teilhaber zur Seite. Das Geschäft macht einen guten Umsatz und erfreut sich sowohl bei den Verlegern als auch in seinem Kundenkreise großen Ansehens.

**Vom Ausbau der Angestelltenversicherung.** — Der Hauptausschuß für die soziale Versicherung der Privatangestellten hat der Nationalversammlung einen Entwurf zur Abänderung des Angestellten-Versicherungsgesetzes unterbreitet, durch den u. a. die Beseitigung des gleichzeitigen Versicherungszwangs bei der allgemeinen Invalidenversicherung gefordert wird. Des weiteren wird in dem Entwurf die Selbstverwaltung durch die Versicherten und Arbeitgeber verlangt. Hierfür will man kämpfen, bis sie erreicht ist. Die Versicherungspflicht soll in Zukunft an keine Höchstgrenze des Einkommens mehr gebunden sein. (Von anderer Seite wurde die Erhöhung der Pflichtgrenze bis zu einem Einkommen von 15 000 M. verlangt.) Neue Gehaltsklassen mit entsprechenden Beiträgen sind vorgeesehen für Einkommen von 5001 M. bis einschließlich 6000 M. (Klasse G); von 6001 bis einschließlich 8000 M. (Klasse H); von 8001 bis einschließlich 10 000 M. (Klasse J); von 10 001 bis einschließlich 12 000 M. (Klasse K) und von mehr als 12 000 M. (Klasse L).

**Den Danske Boghandlerforenings Litterære Tilgudsvalg i Kopenhagen.** — Der literarische Ausschuß dieses Vereins bittet uns, mitzuteilen, daß er bereit sei, Auskunft zu erteilen, welche Schriften von nordischen Schriftstellern in einer fremden Sprache vorliegen, sowie welche Arbeiten von fremden Verfassern in die skandinavischen Sprachen übersetzt worden sind. Die Anfragen, die an den Vorsitzenden des Ausschusses, Verlagsbuchhändler G. Jespersen, Ballendorsgade 22, Kopenhagen, K., zu richten sind, werden unentgeltlich beantwortet, falls sie nicht weitreichende Untersuchungen beanspruchen oder mit besonderen Kosten verbunden sind.

**Post.** — Nach dem Freistaat Danzig werden gewöhnliche und Wertpakete wieder angenommen, jedoch nur auf Gefahr des Absenders.

**Selbsthilfe der deutschen Schriftsteller.** — Der Verwaltungsrat der Deutschen Schillerstiftung in Weimar erläßt einen 'Aufruf an die deutschen Dichter und Schriftsteller', in dem eine Schriftstellerpende zugunsten der noleidenden Berufsgenossen angeregt wird. 'Wir sprechen hiermit die Bitte aus — heißt es in dem Aufruf —, daß jeder deutsche Schriftsteller, je nach Selbsteinschätzung, eine einmalige freiwillige Gabe der Deutschen Schillerstiftung in Weimar zusende. Tausende von Schriftstellern und Dichtern schaffen in Deutschland. Wenn jeder von diesen Tausenden sein Scherflein spendet, so kann man zum ersten Male in der Geschichte der Schillerstiftung eine großzügige Schriftstellerpende dankend feststellen. Wir hoffen demnach auf das soziale Gefühl ganz besonders unserer begüterten Berufsgenossen. Doch soll von jedem Kollegen selbst die einfachste Gabe herzlich willkommen sein. Wir möchten um der edlen Sache willen den Wunsch aussprechen, daß sich alle ohne Ausnahme an dieser Notspende beteiligen mögen. Es soll dies zugleich eine Kundgebung an die Öffentlichkeit darstellen, von der wir ebensolche Teilnahme erwarten. Deutschland, in sein Inneres zurückgeworfen, muß jetzt mehr als je zuvor seine Geistes- und Herzensmächten fördern, damit sie um so kräftiger am inneren Aufbau mitwirken können. Die Namen der Geber werden genau gebucht. Nach Abschluß der Sammlung wird — nebst Mitteilung der Gesamtsumme — eine Liste aller Beteiligten mit dem Ausdruck unseres Dankes jedem Einzelnen zugehen. Sendungen sind zu richten an die Zentralkasse der Deutschen Schillerstiftung, Weimar.'

**Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler e. G. m. b. H.** (vgl. Nr. 38). — Infolge nachträglicher Verlegung des jährlichen Bußtages auf Mittwoch, 25. Februar, muß die ursprünglich für diesen Tag einberufene Generalversammlung auf den nächsten Tag (Donnerstag, den 26. Februar) verlegt werden.

**Papier aus Seetang.** — In Yokohama ist eine Gesellschaft mit 2 Millionen Yen Kapital zur Herstellung von Papiermasse und Papieren aller Art aus Seetang gegründet worden. Die Gründer der Gesellschaft sind, wie die 'Umschau' dem Bericht des britischen Handelssekretärs in Yokohama entnimmt, sehr optimistisch über die Aussichten des Unternehmens, da die Vorräte an Seetang außerordentlich groß und die chemischen Schwierigkeiten bei der Zubereitung nur gering sind.

**Vom Güterverkehr.** — Die Annahme von Frachtgutladungen nach Italien über Chiasso ist bis auf weiteres gesperrt. Dagegen ist die Sperre für Frachtstückgüter nach den Frankfurter Bahnhöfen und darüber hinaus, sowie für Expressgüter nach Berlin Anhalter Bahnhof wieder aufgehoben. Weiter ist auch der Güterverkehr mit Erfeld, Coblenz und der Kolberger Kleinbahn wieder aufgenommen.

### Personalnachrichten.

**Spyridon Lambros †.** — Nach einer Meldung der 'Bosnischen Zeitung' ist jüngst Spyridon Lambros, der letzte Ministerpräsident König Konstantins von Griechenland, in Athen im Alter von 69 Jahren gestorben. Außer vielen Abhandlungen in in- und ausländischen Fachzeitschriften veröffentlichte er eine große Anzahl von Werken zur altgriechischen Geschichte und Kultur in griechischer, lateinischer, französischer und englischer Sprache, von denen hier genannt seien: 'Collection de romans grecs en langue vulgaire et en vers' (1880), 'Constantini de natura animalium libri duo' (1885) und 'Catalogue of the Greek manuscripts of Mount Athos' (2 Bände; 1895/1901).

**Johann Friedrich Voigt †.** — Der verdienstvolle Hamburger Geschichtsprofessor Dr. Johann Friedrich Voigt ist im Alter von 87 Jahren gestorben. Aus seiner Feder stammt eine Reihe wertvoller Arbeiten über die hamburgische Geschichte.